

Neu-Braunfeller Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Gibaud.

Jahrgang 27.

Freitag, den 20. Dezember 1878.

Nummer 5.

Das Wichtel.

Erzählung von Hermann Schmid.

1.

„Wenn ich nur wüßte, was er sich gedacht, der Wüstling!“ wunderte sie vor sich hin. „Er hat mich angelauft, als wenn er hätte sagen wollen: Du bist mir viel zu we, ich, als das ich mich an die vergessenen soll.“ Wenn ich das gewiß wüßte, ich wüßte schon eine Gelegenheit finden und es ihm einzutragen! Aber, unterdrückt sie sich sehr und lebte die Nadeln wieder in Bewegung, was kommt mich der Leitensmutter und seine Gedanken!“ Mutter begann sie an:

„Im Thal hat's ein Nest,
Auf'm Berg ist's schon klar,
Und was' du von uns red's?
Das ist auch mit all's wohl!“

„Und uns're Herzen wann Glöcklein
wär'n —“

„... Und wenn er sich zu denkt hätt', märs' ihm auch schwer auf's Herz getreten — es war ihm wohl zu vergeben, wenn er will worten ist. Und will war er nicht wenig, die Augen haben ihm nur so gesunkt, und geschickt hat ihm an ganzem Leib, und doch ist er wieder ruhig gewesen, wie man die Hand umschaut, bloß weil ich ihm angeboten hab'... Und er könig' ich ja auch denkt haben: No, ich will nachgehen und Holzleuten machen, weil Du —“ Wie abwechselnd fuhr sie sich über die Stiele und hub wieder an:

„Und uns're Herzen wann Glöckeln
wär'n,
Das wär' a' Freud,
Was giebt das manchmal
Für ein wunderschön's!“

Sie rollten nicht, die Stimme sank zum Nachdenken herab; steifsaugt saß sie im Kreis in die rechte Hand und zog mit der Stricknadel aus ihrer Schürze alterte Sachen und Blätter, ohne recht zu wissen, was sie tat. Sie saß ungemein büßig aus in der inneren Ausregung, die ihr doppelt gut sie, weil sie nicht einen ruhigen und entspannten Ausdruck hatte. Ihre nicht eben schönen, aber angenehmen Züge waren höchst ungeduldig und erwachend, und es war wohl bestrebt, daß der Jäger, der eben mit Büste und Wollstiel um die Hausede verbumpt, einen Augenblick leben blieb, um sie ungehobelt zu beschaffen. So war der alte Neben. Als er sah, daß sie ihn nicht bemerkte, setzte er heftig das Gewerke an die Wand, drehte den weißen Schneeball in die Höhe, und ein Lädeln gutmütigen Spottes flog über seine Nuppen. Sein Hund, der wedeln und schnuppernd heransprang, verzerrte ihn.

„Mach Kalender, Viezel!“ rief er lachend. „Ich da noch zu früh am Sonntag!“ „Icher man dazu thut, je hälder wird man fertig!“ lachte sie entgegen. „Sch! Dich der und als du Kleider machen, ich hab' allemal habt, was ich für Wetter braue kann soll. Aber ich wundere mich, wo Du herkommst, Ich hab' Dich da drüber auf dem Gredenberg gesucht beim Schleien.“

„Die alte sieht sich neben sie. „Ich bin ein pälzer Kert!“ sagte er, „der seine eigenen Nuden hat. Ich mag nicht schleien an Sonntag, man soll an dem Tag nicht arbeiten und meine Arbeit ist die mit dem Gewerke. Also — verschafft Du mir?“ „So hab' ich halt. Du bist doch im Wald gereift mit der Büch?“

„Ja, aber nicht zum Schleien; am Sonntag soll die lieb' Eltern auch kein Fuß haben. Da geh' ich dann zu meinen Mutter hinaus und lauf im Wald herum und hab' mein stilles Vergnügen an den schönen Bäumen, und damit ich mit einer Arbeit ausgeschaut, die den Sonntag gewiß nicht entbehrt.“ Die herbeigeruene Magd brachte dem Jäger ein Stück Brod und ein großes Glas schokkertenches Kirschgetreß, der dort den Stiel ihres Hauses ist, und den der Alte nie verhandelt, wenn er beim Gredenberg über einsprach.

„Sch! Du,“ redete er schlüssig zu dem ihr neugierig betrachtenden Mädchen, „hebst Du, ich hab's zu leben können, wie die neumodischen Forstleute, die aus der Stadt herauskommen, die Waldschläge an-

planzten, in lauter Brotzeit nach der Säuer und Linie, wie die Naturten unter's Koproalstod. Unser Herrgott hat die schönen Bäume zu droben wachsen lassen ohne die Schäure, und sie werden eine Weit zu laufen haben, bis sie's vom nachmachen — er hat schon dafür gesorgt, daß der Samen, wenn er reif ist und davon fliegt, an den rechten Ort kommt. Aber manchmal giebt's noch ein Stiel, wo einem evidentlich was abgeht, wenn sein Baum tot steht, und da muß dann der Forstler nachsehen. Denn trug ich immer einige Blütenzweige und Tannenzapfen bei mir, und wo ich ein schönes Plätzl finde, leg' ich so einen Rest in den Boden. O Gott! schon wieder, Gott!“

„Geschworene! den Mädchen treibt die Hände und ging. In alterst unlärm Vorstellung und Gedanken stieg sie die Abhöhe wieder hinauf, dem Hause zu, wurde aber im Augenblick durch eine andere Erscheinung in Aufzugsrath genommen. Von der anderen Seite des Abhangs herauf kam ihr der Vater entgegen, blühte sie einen Bauernhut, den er seit den fünfzig Jahren, daß ich in den Bergen herumtrug, und oft sie' ich mit Bruder und dem Vater auf der Heide, die vielleicht nach hundert Jahren blonder haben wird, wenn es sich darunter legt, und an den lieben Gott, über an den Forstleuten, der den Baum dingfest bat.“

Viel dort kam ihr die Hand. „Du bist allemal der richtige Mann, Hanno!“ sagte sie, „und wenn ich einmal heirate, mögt Du bei der Hochzeit sein, und wenn's dunkel Stunden weit wärt.“

„Das versprech' ich Dir,“ erwiderte Urbant anfleidend, „Leigt das, wenn Du's nicht mehr gar so lang anstreichen läßt, denn mit fünfundseitzig Jahren kann alte Dog der Marthelheit kommen. Aber jetzt wärt Dich Gott, Ich mögt doch noch ein bischen blühen und den Schleien zusetzen.“ Viezel begleitete ihn bis an den Bergabhang, wo beide sieben Minuten und auf Dorf, Wald und See zu ihren Häusern vinaßaben. „Es gefällt mir gar zu gut!“ sagte der Jäger, „wenn ich Abends auf das Dorf hinaufsteigen kann, und aus seinem Hause vor der Stadt hinausziehen kann, und aus seinem Hause vor dem Schlossgrate ansteigt.“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim mit der Westfahn! und schaust doch Vater, als wenn Du in einem fort in die Weise geschossen hättest!“

„So ist auch Alles eins!“ murkte der Bauer mit unverkennbarem Argier. „Doch mich ans mit der Fesseln!“ Was hab' ich dor, wenn ich's nicht wieder annehmen!“ Aber Vater, rief sie ihm zu, während er dem kleinen Hahnenträger das Potenzialohne reichte, „Tu so nach Leim

Der Abonnementspreis auf die New-Yorker Zeitung ist in vierzehntäglicher Bezahlung \$ 0,75 in halbjährlicher " " " 1,50 in jährlicher " " " 3,00

Einmalig: Ausgabe unter 5 Zellen \$ 1,00

" " " 10 " " " 1,00

" " " 20 " " " 2,00

und so fort. Jede Wiederholung einer Ausgabe kostet die Hälfte der ersten Ausgabe. Ausgaben auf längere Zeit verhältnismäßig billiger.

In San Antonio wird Herr Noel Long die Hände weit im Empfang zu nehmen und dafür zu pusten.

Ein New-Braunfuser Zeitung ist in vierzehntäglicher Bezahlung, oder, wenn sie nicht zu nehmen, da man aber diese Ausgaben entschieden prüft, wurde auf obigezeitlichen Preis das geschilderte Objekt — die Büste Dr. Jacobs Jacob's — durch die Feuerwehr aus dem Saale des Rathauses heraustritt und in sicherem Verwahre gebracht.

Magistrat und Stadtkonordt haben nun zwar den Beschwerdeweg bekehrt, doch die Büste Jacob's steht immer zurück, seine Reize und Schriften kleben aber ein eindringliches Denkmal jetzt in allen Zeiten.

Der Charles O'Brien in Smithson's Balken ist authentisch. Geld für die Zeitung aufzunehmen, und dafür zu quittieren.

Auswärtige Abonnenten, an Orte wo wir keine Agenten haben, ersuchen wir den Vertrag von uns einzuhängen.

Angelegenheiten welche von Auswärts kommen müssen von nun an im Vorraum beobachtet werden, wenn wir nicht den Einsender persönlich kennen.

Der Herausgeber.

Die Bedingungen: Halbjährliche Vorabnahme abzahlung.

Aus Süddeutschland.

18. Nov. 1878

Folgende Correspondenz aus Süddeutschland entnahmen wir der St. Louis "Western Post," welche für die Inlands im gezeigten Preissen allein hinzugehören.

Nicht der gellende Ruf Feuer! Feuer! erhält durch die Straßen der kleinen Stadt Königshofen und treibt die glänzenden Bürger zur Stätte des Unglücks, nein lautlos, ohne Signal zieht gemessenes Schrittes und ruhiger Haltung das uniformierte Häuflein der fälschlich Feuerwehr dem Rathaus zu, um den Sitzungssaal der Stadtverordneten zu erheben und die Büste des Demokraten Dr. Johann Jacoby zu entführen. Wie habt wohl auch schon manch fröhliges Herz in Gala am Tage von St. Stephan über dem Geburtstage eines der deutschen Helden aufräumen, um dem Feuer zu Ehren der Großen oder des Großen, einen glänzenden Auftritt, ein eindrucksvolles Auftreten zu geben. Woh man aber bei uns die Feuerwehr dazu ausersehen hat, die Büsten verdienter, freigebauer Bürger, die zu deren Andenkten aufgestellt wurden, auf obigezeitlichen Gedächtnis zu entfernen, ist doch auch hierzu noch, zeigt aber von dem Geiste, der heute unter uns weilt.

Die Todten sollen leben in ihren Werken und im Gedächtnisse ihrer Mitbürger, die Lebenden, die mit Aufführung und seltener Charakterstärke ein ganzes Menschenalter hindurch unentwegt festgehalten an der Freiheit des Volkes, an seinen gebildeten Rechten. Wie geht ein gleicher Zug durch alle Niederschriften des Königberger Philologen, der unter der Lohn Weisheitfreiheit — Willensfreiheit — und Arbeitsfreiheit des Kampfes für allgemeine Bildung, Jugend und Wissensfahrt Drogenen von Jahren durchdrückt geführt.

Schon zu Beginn der 30 Jahren wehte eine fröhliche, freiere Luft aus seinen verschiedenen Schriften, so daß 1841 die bekannte "Vier Fragen" beantwortet von einem Öppenheimer, wahrhaft verblüfften wurden. Die Verfolgung Jacoby's und dessen Vertheidigung vor Gericht wiede das politische Bewußtsein und trug so manche Auflösung in das Volk hinein.

Seine Worte, ähnlich einer Deputationsantritt Wilhelm IV., alsbald der Bette der Nation den Runden drehte: „Es ist das Unglück des Königs, daß die Wahrheit nicht hören will,“ lobt Besuch in die um den Thron wendete Schaar und brachte die fröhliche Bewegung in immer größeren Kreis. Wie unerschrocken und erhaben hand Jacoby in guten, wie in schlimmer Zeiten auf der Warte und lugt hinaus, um zu erringen, zu erhalten, zu retten unserer Nation an Freiheit, was noch möglich war. Die Folgen von 1866 konnten den Königberger Republikaner nicht mäandern machen und der heilige Krieg gegen Frankreich brachte den Siegengläubigen nach Posen. Er sah die unheimlichen Zustände kommen, die durch den Staat des deutschen Reichs über unser Vaterland heraufschworen sind und proleptisch energisch gegen jeden weiteren Eingriff in die durch gebildeten freiheitlichen Errungenheiten.

Der Tod rief uns plötzlich den „Alten“ den Vater der Volkspartei, entrich uns einen Freund und wahren Volksmann, dessen Freude Natur wie östliches Gelegenheit hatten zu bewundern. Einfach und selbstlos im Leben, beschloß, auf Vorwurf des Magistrats, die Stadtverordneten einzurichten, die Büste des Bewegten zu Andenkten einer langjährigen, aufopfernden Weisheit in Stadt und Vaterland, im Sitzungssaale aufzuhängen.

Nun kommt eine Verfügung der Königlichen Regierung vom 8. November und fordert den Magistrat von Königsberg auf, die genannte Büste binnen 3 Tagen aus dem Sitzungssaale der Stadtverordneten zu ent-

fernen. Von Seite des Oberbürgermeisters wurde der Stadtkonordt und Vorsitzender des Comite's der Jacoby-Stiftung, Dr. Professor Dr. Müller, aufgefordert, die Büste an sich zu nehmen, da man aber dieses Ansuchen entschieden prüft, wurde auf obigezeitlichen Preis das geschilderte Objekt — die Büste Dr. Jacobs Jacob's — durch die Feuerwehr aus dem Saale des Rathauses heraustritt und in sicherem Verwahre gebracht.

Magistrat und Stadtkonordt haben nun zwar den Beschwerdeweg bekehrt, doch die Büste Jacob's steht immer zurück, seine Reize und Schriften kleben aber ein eindringliches Denkmal jetzt in allen Zeiten.

Der Charles O'Brien in Smithson's Balken ist authentisch. Geld für die Zeitung aufzunehmen, und dafür zu quittieren.

Auswärtige Abonnenten, an Orte wo wir keine Agenten haben, ersuchen wir den Vertrag von uns einzuhängen.

Angelegenheiten welche von Auswärts kommen müssen von nun an im Vorraum beobachtet werden, wenn wir nicht den Einsender persönlich kennen.

Der Herausgeber.

Die Büste Dr. Jacobs Jacob's steht immer zurück, seine Reize und Schriften kleben aber ein eindringliches Denkmal jetzt in allen Zeiten.

Der Charles O'Brien in Smithson's Balken ist authentisch. Geld für die Zeitung aufzunehmen, und dafür zu quittieren.

Auswärtige Abonnenten, an Orte wo wir keine Agenten haben, ersuchen wir den Vertrag von uns einzuhängen.

Angelegenheiten welche von Auswärts kommen müssen von nun an im Vorraum beobachtet werden, wenn wir nicht den Einsender persönlich kennen.

Der Herausgeber.

Die Büste Dr. Jacobs Jacob's steht immer zurück, seine Reize und Schriften kleben aber ein eindringliches Denkmal jetzt in allen Zeiten.

Der Charles O'Brien in Smithson's Balken ist authentisch. Geld für die Zeitung aufzunehmen, und dafür zu quittieren.

Auswärtige Abonnenten, an Orte wo wir keine Agenten haben, ersuchen wir den Vertrag von uns einzuhängen.

Angelegenheiten welche von Auswärts kommen müssen von nun an im Vorraum beobachtet werden, wenn wir nicht den Einsender persönlich kennen.

Der Herausgeber.

Die Büste Dr. Jacobs Jacob's steht immer zurück, seine Reize und Schriften kleben aber ein eindringliches Denkmal jetzt in allen Zeiten.

Der Charles O'Brien in Smithson's Balken ist authentisch. Geld für die Zeitung aufzunehmen, und dafür zu quittieren.

Auswärtige Abonnenten, an Orte wo wir keine Agenten haben, ersuchen wir den Vertrag von uns einzuhängen.

Angelegenheiten welche von Auswärts kommen müssen von nun an im Vorraum beobachtet werden, wenn wir nicht den Einsender persönlich kennen.

Der Herausgeber.

Die Büste Dr. Jacobs Jacob's steht immer zurück, seine Reize und Schriften kleben aber ein eindringliches Denkmal jetzt in allen Zeiten.

Der Charles O'Brien in Smithson's Balken ist authentisch. Geld für die Zeitung aufzunehmen, und dafür zu quittieren.

Auswärtige Abonnenten, an Orte wo wir keine Agenten haben, ersuchen wir den Vertrag von uns einzuhängen.

Angelegenheiten welche von Auswärts kommen müssen von nun an im Vorraum beobachtet werden, wenn wir nicht den Einsender persönlich kennen.

Der Herausgeber.

Die Büste Dr. Jacobs Jacob's steht immer zurück, seine Reize und Schriften kleben aber ein eindringliches Denkmal jetzt in allen Zeiten.

Der Charles O'Brien in Smithson's Balken ist authentisch. Geld für die Zeitung aufzunehmen, und dafür zu quittieren.

Auswärtige Abonnenten, an Orte wo wir keine Agenten haben, ersuchen wir den Vertrag von uns einzuhängen.

Angelegenheiten welche von Auswärts kommen müssen von nun an im Vorraum beobachtet werden, wenn wir nicht den Einsender persönlich kennen.

Der Herausgeber.

Die Büste Dr. Jacobs Jacob's steht immer zurück, seine Reize und Schriften kleben aber ein eindringliches Denkmal jetzt in allen Zeiten.

Der Charles O'Brien in Smithson's Balken ist authentisch. Geld für die Zeitung aufzunehmen, und dafür zu quittieren.

Auswärtige Abonnenten, an Orte wo wir keine Agenten haben, ersuchen wir den Vertrag von uns einzuhängen.

Angelegenheiten welche von Auswärts kommen müssen von nun an im Vorraum beobachtet werden, wenn wir nicht den Einsender persönlich kennen.

Der Herausgeber.

Die Büste Dr. Jacobs Jacob's steht immer zurück, seine Reize und Schriften kleben aber ein eindringliches Denkmal jetzt in allen Zeiten.

Der Charles O'Brien in Smithson's Balken ist authentisch. Geld für die Zeitung aufzunehmen, und dafür zu quittieren.

Auswärtige Abonnenten, an Orte wo wir keine Agenten haben, ersuchen wir den Vertrag von uns einzuhängen.

Angelegenheiten welche von Auswärts kommen müssen von nun an im Vorraum beobachtet werden, wenn wir nicht den Einsender persönlich kennen.

Der Herausgeber.

Die Büste Dr. Jacobs Jacob's steht immer zurück, seine Reize und Schriften kleben aber ein eindringliches Denkmal jetzt in allen Zeiten.

Der Charles O'Brien in Smithson's Balken ist authentisch. Geld für die Zeitung aufzunehmen, und dafür zu quittieren.

Auswärtige Abonnenten, an Orte wo wir keine Agenten haben, ersuchen wir den Vertrag von uns einzuhängen.

Angelegenheiten welche von Auswärts kommen müssen von nun an im Vorraum beobachtet werden, wenn wir nicht den Einsender persönlich kennen.

Der Herausgeber.

Die Büste Dr. Jacobs Jacob's steht immer zurück, seine Reize und Schriften kleben aber ein eindringliches Denkmal jetzt in allen Zeiten.

Der Charles O'Brien in Smithson's Balken ist authentisch. Geld für die Zeitung aufzunehmen, und dafür zu quittieren.

Auswärtige Abonnenten, an Orte wo wir keine Agenten haben, ersuchen wir den Vertrag von uns einzuhängen.

Angelegenheiten welche von Auswärts kommen müssen von nun an im Vorraum beobachtet werden, wenn wir nicht den Einsender persönlich kennen.

Der Herausgeber.

Die Büste Dr. Jacobs Jacob's steht immer zurück, seine Reize und Schriften kleben aber ein eindringliches Denkmal jetzt in allen Zeiten.

Der Charles O'Brien in Smithson's Balken ist authentisch. Geld für die Zeitung aufzunehmen, und dafür zu quittieren.

Auswärtige Abonnenten, an Orte wo wir keine Agenten haben, ersuchen wir den Vertrag von uns einzuhängen.

Angelegenheiten welche von Auswärts kommen müssen von nun an im Vorraum beobachtet werden, wenn wir nicht den Einsender persönlich kennen.

Der Herausgeber.

Die Büste Dr. Jacobs Jacob's steht immer zurück, seine Reize und Schriften kleben aber ein eindringliches Denkmal jetzt in allen Zeiten.

Der Charles O'Brien in Smithson's Balken ist authentisch. Geld für die Zeitung aufzunehmen, und dafür zu quittieren.

Auswärtige Abonnenten, an Orte wo wir keine Agenten haben, ersuchen wir den Vertrag von uns einzuhängen.

Angelegenheiten welche von Auswärts kommen müssen von nun an im Vorraum beobachtet werden, wenn wir nicht den Einsender persönlich kennen.

Der Herausgeber.

Die Büste Dr. Jacobs Jacob's steht immer zurück, seine Reize und Schriften kleben aber ein eindringliches Denkmal jetzt in allen Zeiten.

Der Charles O'Brien in Smithson's Balken ist authentisch. Geld für die Zeitung aufzunehmen, und dafür zu quittieren.

Auswärtige Abonnenten, an Orte wo wir keine Agenten haben, ersuchen wir den Vertrag von uns einzuhängen.

Angelegenheiten welche von Auswärts kommen müssen von nun an im Vorraum beobachtet werden, wenn wir nicht den Einsender persönlich kennen.

Der Herausgeber.

Die Büste Dr. Jacobs Jacob's steht immer zurück, seine Reize und Schriften kleben aber ein eindringliches Denkmal jetzt in allen Zeiten.

Der Charles O'Brien in Smithson's Balken ist authentisch. Geld für die Zeitung aufzunehmen, und dafür zu quittieren.

Auswärtige Abonnenten, an Orte wo wir keine Agenten haben, ersuchen wir den Vertrag von uns einzuhängen.

Angelegenheiten welche von Auswärts kommen müssen von nun an im Vorraum beobachtet werden, wenn wir nicht den Einsender persönlich kennen.

Der Herausgeber.

Die Büste Dr. Jacobs Jacob's steht immer zurück, seine Reize und Schriften kleben aber ein eindringliches Denkmal jetzt in allen Zeiten.

Der Charles O'Brien in Smithson's Balken ist authentisch. Geld für die Zeitung aufzunehmen, und dafür zu quittieren.

Auswärtige Abonnenten, an Orte wo wir keine Agenten haben, ersuchen wir den Vertrag von uns einzuhängen.

Angelegenheiten welche von Auswärts kommen müssen von nun an im Vorraum beobachtet werden, wenn wir nicht den Einsender persönlich kennen.

Der Herausgeber.

Die Büste Dr. Jacobs Jacob's steht immer zurück, seine Reize und Schriften kleben aber ein eindringliches Denkmal jetzt in allen Zeiten.

Der Charles O'Brien in Smithson's Balken ist authentisch. Geld für die Zeitung aufzunehmen, und dafür zu quittieren.

Auswärtige Abonnenten, an Orte wo wir keine Agenten haben, ersuchen wir den Vertrag von uns einzuhängen.

Angelegenheiten welche von Auswärts kommen müssen von nun an im Vorraum beobachtet werden, wenn wir nicht den Einsender persönlich kennen.

Der Herausgeber.

Die Büste Dr. Jacobs Jacob's steht immer zurück, seine Reize und Schriften kleben aber ein eindringliches Denkmal jetzt in allen Zeiten.

Der Charles O'Brien in Smithson's Balken ist authentisch. Geld für die Zeitung aufzunehmen, und dafür zu quittieren.

Auswärtige Abonnenten, an Orte wo wir keine Agenten haben, ersuchen wir den Vertrag von uns einzuhängen.

Angelegenheiten welche von Auswärts kommen müssen von nun an im Vorraum beobachtet werden, wenn wir nicht den Einsender persönlich kennen.

Der Herausgeber.

Die Büste Dr. Jacobs Jacob's steht immer zurück, seine Reize und Schriften kleben aber ein eindringliches Denkmal jetzt in allen Zeiten.

Der Charles O'Brien in Smithson's Balken ist authentisch. Geld für die Zeitung aufzunehmen, und dafür zu quittieren.

Auswärtige Abonnenten, an Orte wo wir keine Agenten haben, ersuchen wir den Vertrag von uns einzuhängen.

Angelegenheiten welche von Auswärts kommen müssen von nun an im Vorraum beobachtet werden, wenn wir nicht den Einsender persönlich kennen.

west Leinwand vorüber sein, was uns sehr thun würde um unserer Geschäftsfreude halber, die sich so reich mit Waren für das Weihnachtsgeschäft verleben haben.

Die Baumwolle-Gente scheint auch hier in der Umgangssprache aufzufallen zu sein, als man annimmt, denn selbst jetzt noch sehen wir jeden Tag Wagen voll ungezogene Baumwolle nach den kleinen Win bringen. Veder ist über keine Ausicht auf Erhöhung der Preise zu hoffen, wenigstens nicht nach den jetzigen Aussichten.

Wir machen unsere Lieder noch ganz besonder auf das am Aten Weihnachtsfeste, bei gänzlicher Witterung in Magriff's Halle stattfindende große Concert aufmerksam. Das Concert wird in Muß und Freude das Gelehrte werden kann, angezeigt werden.

Wein. Herr Emil Braun verkauft ausgesuchten Wein und Punsch-Extrat zu außergewöhnlichen Preisen. Siehe Anzeige.

Herr E. Henne hat gestern noch eine große Auswahl Weihnachts-Spielchen erhalten.

SS Schublär, Schreibwaren, Mappaschen u. s. w. in großer Auswahl zu haben. Siehe Anzeige.

Weihnachten oder geweihte

Nacht, du Abendgut aller Jünglinge

der Kindheit du rüstest heran mit

deinen Verhütern für Groß und Klein,

Reich und Arm und sollest du auch in

einen grauen Regenmantel einschließen,

du wirkst von tausenden von Kindern

mit frischen Herzen willkommen geheißen,

weil in der heiligen Nacht der Santa

Claus mit einem großen Sack voll Geschenke zum Kamin herunter fährt und die

kleinen bestreift. Möge aus dir dämliche

Hütte, wo Kinder sind, an diesem heiligen

Abend nicht vergessen fehlen. Dann wer-

möchte nicht wohl den Kindern der Armen

ein nützliches Anteil am Abend und der

Freude gönnen, denn sie sind der Reichen

an diesem Abend erwartet. Da berichtet

in Deutschland an manchen Häusern ein

schöner Gebräuch, der verbreit, gewisse

und nachgebaut zu werden in den

Städten, wo Armut und Reichtum in

so trauriger Weise nebeneinander wohnen. In

Dresden besteht an diesem Abend die

sozialistische Familie im großen Schloßhaus die

Waisenfunder und die Kinder der Armen, die

die leer auszogogen und lauschten von

Thaler werden noch von den Besuchern des

großartigen Weihnachtsfestes für die

Armen beigesteuert, wobei in so mancher

armen Familie auch an diesem Abend Freude

einzieht und manche Freude getroden wird.

Hier ist es allerdings nicht notig, aber

wie manchmal wenigstens von ganzen Herzen,

dass es an diesem Abend ein traumhaftes

Abend wird, weil der heilige Christ lebt

an der Thür der etlichen Wohnung eben

be gegangen ist. Um die Freuden wünschen

vor dem fröhlichen Weihnachten.

Wie aus Anzeige zu ersiehen ist, ist

Herr E. Schaff die Riedberg von "Oliver chilled Plows" und sollte über Gar-

ten, einen neuen Pfug braucht, dort

versprechen, dass diese Pfuge eine neue Ver-

besserung habe, welche es möglich wolle, sich

den liebhaber schwere Böden ohne

Schwierigkeit zu plügen. Indem man

durch die daran angebrachte Fortbildung

der Pfuge leicht während er im Gange ist,

von allen anhängenden Erde frei halten

lau.

Dieser Tag ist jetzt fest stehn. Jahr ein-

gesetzt und hat bereits eine unabschreifbare

Verbreitung erlangt und überall wo er ge-

trifft wird, sieht die süßesten Erwartungen

überschritten; außerdem wird er von einer

volkstümlichen Garantie begleitet und zu

jedelbst billigen Preisen verkauft.

Zugleich für Orlage können die Herrn

W. Krüger und E. Schneider von der

Santa Clara abgeben, welche Sulte Plows

mit der neuen Reinigungsverrichtung be-

hören.

Herr Julius Dusch in Hor-

kontown hat ein großes Lager von Weih-

nachtssachen.

Am letzten Dienstag Abend wurde

Herr Chr. Duse vom Pierer-Rod vor E.

Gruenew. Store ein Pferd geholt und

hat derselbe bis jetzt das Pferd noch nicht

wieher anlangt.

In den letzten paar Tagen wurden

in Deutschland die auch die wohlbekann-

ten Schriftsteller Brüder, Brüder v. Go-

etz und Carl Goetz.

Die Großherzogin von Hessen-Kar-

ola, Prinzessin Alice von England, ist an

der Hochzeit gestorben.

Den Kriegsaufzug in Afghanistan wird nichts Neues gemeldet.

Noch Büchertisch ist in der letzten Woche

abgerufen mit einer Kalender-Literatur

veröffentlicht worden; die ist ja zunächst der alte

„Linden“ neuer historischer Kalen-

der für den Bürger und Landmann auf

das Jahr 1879. Der Jahrgang, wie der

geschäftsmäßige Titel lautet. Der Kalender

ist ja bekanntlich, als daß man ihn noch be-

sonders in Leben hält und es gelingt zu sagen, daß der Vorlese auch in diesem Jahr

den Vorjahr getroffen hat. Von den

Sinnfrüchten, Gedichten und Alterslo-

ren nicht zu reden, ist das „Büchertisch

in wahrhaft gemeinnütziger Art-

teil, das „Treff-A“ von Anzengruber eine

echt volkstümliche Erzählung, und den

Königstein, der in der Neujahrszeit mit seiner Gattin die Haushaltungserde

— Schweineflecken. Am letzten

Mittwoch Abend wurde auf Hosenfeld's

Regelkabin vom Tabakdilettägen und an-

deren Regel-Niebhäusern ein Schwan aus-

gestellt. Folgende Regeln gewannen Prei-

se: E. Henne, (geworfen durch Wm. App.

mann), H. E. Fischer, Capt. Jul. Giese-

ke, Ch. Holz, H. Schimmelpeßing und

Gasmir Rudolf, letzter gewann ein

Fischel und wir gewannen das Schafchen.

Die fünf ersten müssen das Schafchen ge-

meinschaftlich verspielen.

Crust Scherff.

nung des verlorenen Jäckchen abschließend und durch unbarmherzige Stricke das Bild für das kostümire gerecht makt, wird Niemand ohne Hunger und ohne Nahrung leben.

Notiz

Von den Folgen meiner Beobachtung berichtet hier wieder im Stände meine liebste Berufsladie nachzuhören.

Dr. L. Glassen.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir, einem geheimen Ballfestival an-

zuwegen, das in dem Saale, in welches gewis-

hier Kommt werden, Herr Weimers Nähm-

ausgabe, Segenstrafe, ein Schuhmacher Goldsch-

trafe haben.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige Summe und

gewiss nicht viel.

Es ist eine einzige

Verzeichnis.

Eindorischer Räuber Roman. Wie bereits gemeldet, wurden sieben Geiseln der Räuberbande des Gavro Jafic gefangen und dem Kriegsgericht in Serajevo überreicht. Ueber das Verbrechen dieser Kerle werden jetzt folgende Untersuchungen vorgenommen, welche die Mörder mit einem seit ungefähr zwei Jahren wurde der von Serajevo nach Novibazar fahrende neue Baumweg, welcher über Goražde führt, von Raubern aufgerichtet. Hierzu hat der zwischen Bosnien und Rumänien befindliche lebhafte Handelsverkehr besondere Anzahl. Und zwar wählten die Mörder mit einem gewissen strategischen Geschick den Gebietsteil zwischen der Bitz und der Romana Planina zum Sklavenmarkt für Raubzettel, welcher in den zahlreichen Schlachten der unerwähnten Umgang ist ungänglich. Schutzlosen und Nimmel betrieb das zwischen Bosnien und Rumänien befindliche Handelsverkehr besondere Anzahl. Und zwar wählten die Mörder mit einem gewissen strategischen Geschick den Gebietsteil zwischen der Bitz und der Romana Planina zum Sklavenmarkt für Raubzettel, welcher in den zahlreichen Schlachten der unerwähnten Umgang ist ungänglich.

Über das Attentat auf den König von Italien stand der Minister Präsident Caro folgendes Telegramm an die Vertreter Italiens im Ausland:

"In dem Augenblick, wo heute Nachmittag der König mit der Königin und dem Kronprinzen im Wagen seinen Einzug in die Stadt Napoli holt und unmittelbar begleitete Kundgebungen der Bevölkerung, welche sich ehrerbietig um das einziehende Herrschaftsauto drängt, läuft ein Mensch mit einem Messer in der Hand auf den König. Der König, der sich vor dem Auto erhoben hatte, erwischte eine leichte Handwunde an der linken Schulter. Da ich die Sirene hörte, den König gesehen zu haben, habe ich glücklicherweise sofort den Mörder ergriffen und an der Ausführung des Verbrechens verhindern können. Ich habe in dem Kampf eine leichte Wunde am Bein erhalten. Der Mörder, der von einem Schabel des Gouverneurs getötet wurde, wurde sofort verhaftet. Ihre Majestäten haben nicht das geringste Bedenken von Freigabe und freigesprochen. So entzündete sich durch die Unruhen der letzten Jahre begünstigt, angefachter von der materiellen, gleich einer Revolte der Republik, wütenden Purgurie, der Demagogen die schönen Räuber-Dynastie. Da machte plötzlich die Occupation der Romantik ein böses Ende. Die ganze Route von Serajevo bis Para, da wurde gleich allen anderen von den Österreichischen Truppen besetzt. Als gab der Hauptmann Adolf Deutrich vom 52. Regiment [Franz Karl] mit sechzehn Kompanien nach Pale, als er pünktlich kam, war's um Palje ganz und gar gegeben. Seine Bande griff nämlich, etwa 60 Mann stark, den Kavalier des Blasius energisch an. Dagegen zu flüchten, sann auch Hauptmann Deutrich, ebenso wie auch Hauptmann Druska, dem von den Stützpunkten die des Corporal Macic mit 16 Mann, rechnet mit den Räubertruppen, die Verfolgung des Blasius aufnahm. Das Resultat derselben waren 50 jene sieben Männer von der Bande, welche gehangen und nach Serajevo eingeführt wurden. Überdies seit Mitte dieses Monats aus der bisher von ihm unbedeutend gemachten Gegend in die Gebirge gezogen. Noch so völlig verschwunden, ohne weiter ein Lebenszeichen von sich zu geben, so daß eine zur Verstärkung des Hauptmanns Deutrich nach Pale dirigirte weitere Kompanie, nach allzeitiger Durchstreifung der Umgebung keines Klubbers mehr anstieß, wurde er das nur auf Bären, Wölfe und Löwen traf. Somit blieb die Erweiterung und Bewachung der Viehhändler Palje und Mehmedovac in der Mitte September, um welche Zeit die Occupation noch nicht bis Pale vorgedrungen war, die letzte Heimat Palje und seiner Bande aus der Handelsstraße von Serajevo nach Korshatz.

Großes Aufsehen erregte am Sonntag in Indianapolis die Nachricht, daß sich der junge Sohn des Superintendenten des Terre Haute, Dr. Horace Scott Jr., vergiftet habe. Der junge Mann war am vergangenen Dienstag eines der Normalschule zu Darville, deren Superintendent Harry bekanntlich seit einigen Wochen schwer verhindert, nach Hause gekommen, um die Verhältnisse bei seinen Eltern zu verbringen. Er war seit längerer Zeit schwach und debschläfrig immer schwermüdig. Am Samstag Vormittag begab er sich auf die Jagd und am Abend gegen 8 Uhr nach Hause. Seine Mutter machte ihm Vorwürfe und meinte, er sollte besser auf seine Gesundheit acht haben. Er entgegnete, daß er ihr niemals wieder Ursache geben werde, über ihr zu klagen, worauf er sich auf sein Zimmer legte. Gegen 9 Uhr rief er seine Eltern, um als dritter einen Sohn aus dem Bett zu ziehen, und hielt ihn ihnen als Kind mit Morphin entgegen und sagte, daß er eine genügende Dosis aus demselben genommen habe, um seinem Leben ein Ende zu machen. Man brachte nun eine Magenkugel in Anwendung, sein Vater und ein anderer Arzt der Anstalt thaten ihre Möglichkeiten, um ihn zu retten, allein ihre Bewegungen waren vergebens, denn der junge Mann leistete ihnen nach Kräften Widerstand und sagte, daß er leben müsse und fest entschlossen sei, seinem Leben ein Ende zu machen. Er starb gegen 11 Uhr im Alter von 18 Jahren. Das Gift hatte er sich in der Apotheke des Instituts öft.

In Indiana bemerkte Graf Bismarck-Boden, indem er die Couverts überprüfte: „Wir sind doch nicht eine Troppe beim Essen?“ „Nein?“ „Das ist gut, denn der Minister hat das nicht gern.“ Am 14. Oktober fragte er im Bureau: „Was haben wir heute für einen?“ „Den 14. Exekution.“ „So, so, was hast du.“ „Herr!“ „Auch nicht.“

Auch der Zeitung gilt ihm für unheilbringend. Das kommt Alles von dem Freitag der 14. sagt der Minister gelegentlich, als ob die Verhandlungen nicht stattgefunden hätten. Zeitungsleute schämen sich nicht, wenn sie auf diese Weise geschlagen werden.

Während Vater und Mutter im Gespräch beglichen sind, wisst Karl seinen Hut zum Wagenfeuer hinaus und sagt: „Vater, pflegt noch einmal!“

Auch der Zeitung gilt ihm für unheilbringend. Das kommt Alles von dem Freitag der 14. sagt der Minister gelegentlich, als ob die Verhandlungen nicht stattgefunden hätten, und fügt mißmutig hinzu: „Der Zeitung geht es schlecht.“

„Wie erfahren ferner, daß Bismarck sich aus einem sehr seltsamen Grunde geschrägt hat. Graf zu weden, nämlich weil alle Familien, die in Pommern zu Grauen gemacht wurden, ansässig waren. „Das kann ertragen es nicht,“ sagt er hinzu. „Ich weiß wohl zehn oder zwölf Familien zu nennen, denen es so gegangen ist.“ Dann fuhr fort: „Und es werden sich mich anfangs sehr dagegen zulegen, ließ ich es gehen, aber ich habe jetzt noch meine Erfahrung.“

An dem Tage, als mit den Vertretern Süddeutschlands der deutsche Vertrag abgeschlossen wurde, war er bei einer zweiten Trauung, die er dreißig Jahre alt war.

Hannes: „Das einunddreißigst!“ Herr Pfarrer.

„Im Duvel.“ Ein Pastor schnitt einem Schülenden das Haar ganz kurz a la Bierte, weist ihn dann und fragt: „Was so recht?“

Der Kunde verwundet und einen Blick in den Spiegel werfend: „Das ist viel zu kurz, schneiden Sie es mir etwas länger!“

„Selbst nicht schämen mit Guß seid.“

J. N. HARRIS & CO., CINCINNATI, O.

Spitzen für die höchsten und mesthsten Güter.

„Bei allen Webmühlen zu haben.“

Humoristisches.

„So weit ist die Kunst noch nicht.“

Wittwe: „Ich möchte gern ein Bild von meinem Sohn als Andenken haben!“

Photograph: „Sehr gern; haben Sie eine Photographie von ihm mitgebracht?“

Wittwe: „Photographie habe ich keine vor Ihnen; aber Sie können ihn ja doch ganz genau haben, ja ich jeden Abend mit ihm telefoniert, da wird es Ihnen doch nicht schwer fallen, ihn aus dem Gedächtnis zu photographieren.“

Nichols geht offen.

Ein Geizhals fiel in's Wasser und gab einen Meter einer Nadel. Alles murkte über diese Unausredlichkeit. Da sagte ein Dozent: „Der muß jetzt für den Tag bestehen.“

Der muß jetzt für den Tag bestehen.“

Ab gewiesen.

Eine Kaufmannsfrau, welche im Besitz eines schönen Juwelengeschenks war, verlor diesen in einem Restaurant. Da saß ein Dozent: „Sie müssen sich darüber freuen.“

W. H. Harris & Co.,

W. H. Harris & Co.,